

BACHELOR

Grundlagen der Altertumswissenschaften II

13700 (V) **Vorlesung**

Di, Mi, 08:00-10:00

Ort: Hs 1a, (Habelschwerdter Allee 45)

Dozent*innen: A. de Carvalho Gomes, J. Fabricius, J. Hazenbos, J. Kahl, E. Kaiser, E.-S. Lincke, E. Roßberger

13701 (MÜ) **Methodenübung** zu den Grundlagen der Altertumswissenschaften II

Mi, 14:00-16:00

Ort: -1.2009, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: M. Weiss

Integratives Themenmodul

13766 (S) **Geschichten von Leben und Tod.** Archäologische und schriftliche Quellen zu Bestattungs- und Grabtraditionen im alten Westasien

Mi, 10:00-12:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozenten: E. Roßberger, M. Pallavadini

Das Seminar verbindet archäologische und keilschriftliche Quellen, um Einblicke in Konzepte von Leben und Tod im alten Westasien zu erlangen. Der Schwerpunkt liegt auf den bronzezeitlichen Kulturen des heutigen Iraks, Syriens und der Türkei im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. Der erste Teil des Seminars ist der Lektüre und Diskussion gewidmet: Zu den verfügbaren Quellen, grundlegenden Einstellungen gegenüber

Leben und Tod im alten Mesopotamien, sowie theoretischen und methodischen Strategien, diese zu verstehen. Der zweite Teil fokussiert auf Fallstudien zu antiken Stätten und Praktiken, z. B. zur Versorgung der Toten mit Nahrung, zu Bildwerken am Grab, der Verwendung von Textilien im Bestattungszusammenhängen oder Verbrennen/Hitzebehandlung von Leichnamen. Diese Themen werden von Studierenden in Referaten vorgestellt, wobei sie gleichzeitig auf archäologische und textuelle Quellen zurückgreifen werden.

Hinweis: Hauptsprache der Lektüre und Diskussionen wird Englisch sein. Referate und Hausarbeiten können sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch absolviert werden.

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie II

13910 (EK) **Einführung in die Vorderasiatische Archäologie II**

Do, 10:00-12:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: E. Roßberger

Ziel des zweisemestrigen Moduls ist die Vermittlung von Basiswissen für das weiterführende Studium der Vorderasiatischen Archäologie. Behandelt werden in diesem zweiten Teil Archäologie und Geschichte Westasiens von der altbabylonischen Zeit (frühes 2. Jt. v. Chr.) bis ans Ende des Achämeniden-Reiches (spätes 4. Jh. v. Chr.). Der regionale Schwerpunkt liegt in den Ländern Irak, Iran, Syrien und der Türkei, jedoch werden auch angrenzende Regionen (u.a. Südkaukasus und Zentralasien) berücksichtigt. Materielle und visuelle Kultur, politisches, wirtschaftliches, und religiöses Handeln werden gleichermaßen thematisiert. Einbezogen wird auch der moderne zeitgeschichtliche Kontext, in dem archäologische Forschungen stattgefunden haben und stattfinden.

Einführung in die Techniken archäologischen Arbeitens II

13913 (SU) Praktische Vermessungstechniken in der Vorderasiatischen Archäologie

Blockseminar am 17.06., 24.06., 01.07., 08.07 von 10:00-16:00

Ort: 0.3099B, Fabeckstr. 23/25

Dozent: F. Wolter

Diese Übung richtet sich an Studierende der Vorderasiatischen Archäologie und vermittelt praxisorientierte Methoden für die Durchführung von Prospektionen und Ausgrabungen. Themenschwerpunkte sind Koordinaten- und Höhensysteme, Absteckungen, Aufmaße sowie der sichere Umgang mit Nivelliergeräten und Tachymetern. Zusätzlich werden neue Vermessungstechniken mit UAV, Differenzial-GPS und 3D-Photogrammetrie behandelt. Das Ziel ist die praxisnahe Entwicklung von Fertigkeiten zur Vermessung archäologischer Stätten Westvorderasiens sowie ein vertieftes Verständnis für moderne Technologien in der Feldarchäologie.

Fundgruppen und Typologien

13912 (SU) Die Vergangenheit bewahren: Schutz von Kulturgut im internationalen Kontext

Do, 12:00-14:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: J. Daitche

Kulturgüterschutz umfasst Maßnahmen zum Schutz von Kulturgütern vor Beschädigung, Zerstörung und Diebstahl, denn zahlreiche Kulturgüter sind weltweit durch Krieg, illegalen Handel, Raubgrabungen, soziale und wirtschaftliche Veränderungen gefährdet. Vor diesem Hintergrund sollen internationale Konventionen und Abkommen einen Rahmen für den weltweiten Schutz von Kulturgütern bieten. Häufig werden diese Abkommen von internationalen

Organisationen, wie der UNESCO ausgearbeitet. So wurden in den letzten siebzig Jahren fünf UNESCO-Konventionen zum Schutz von Kulturerbe erarbeitet. Ziel des Seminars ist es, sich mit den Prinzipien und Regeln der internationalen Abkommen auseinanderzusetzen und auch kritisch zu hinterfragen, inwieweit diese Regeln einen effektiven Rahmen für den Kulturgüterschutz, insbesondere für den Schutz von Kulturgütern im vorderasiatischen/westasiatischen Raum, bieten können.

Archäologie vorschriftlicher und schriftlicher Epochen Vorderasiens

13911 (SU) Archäologie im Libanon

Fr, 12:00-14:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: N. Kallas

In diesem Kurs wird die faszinierende Archäologie des Libanon vorgestellt. Es werden prominente und weniger populäre Fundstellen und Denkmäler aus einem Zeitraum von der Vorgeschichte bis zur osmanischen Periode präsentiert. Darüber hinaus bietet der Kurs einen Überblick über die Entwicklung der archäologischen Forschung im Land, ihre Geschichte, institutionelle Organisation und die Probleme, mit denen das archäologische Erbe des Libanon konfrontiert ist.

MASTER

Archäologische Hermeneutik

13766 (S) **Geschichten von Leben und Tod.** Archäologische und schriftliche Quellen zu Bestattungs- und Grabtraditionen im alten Westasien

Mi, 10:00-12:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozenten: E. Roßberger, M. Pallavadini

Das Seminar verbindet archäologische und keilschriftliche Quellen, um Einblicke in Konzepte von Leben und Tod im alten Westasien zu erlangen. Der Schwerpunkt liegt auf den bronzezeitlichen Kulturen des heutigen Iraks, Syriens und der Türkei im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. Der erste Teil des Seminars ist der Lektüre und Diskussion gewidmet: Zu den verfügbaren Quellen, grundlegenden Einstellungen gegenüber Leben und Tod im alten Mesopotamien, sowie theoretischen und methodischen Strategien, diese zu verstehen. Der zweite Teil fokussiert auf Fallstudien zu antiken Stätten und Praktiken, z. B. zur Versorgung der Toten mit Nahrung, zu Bildwerken am Grab, der Verwendung von Textilien im Bestattungszusammenhängen oder Verbrennen/Hitzebehandlung von Leichnamen. Diese Themen werden von Studierenden in Referaten vorgestellt, wobei sie gleichzeitig auf archäologische und textuelle Quellen zurückgreifen werden.

Hinweis: Hauptsprache der Lektüre und Diskussionen wird Englisch sein. Referate und Hausarbeiten können sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch absolviert werden.

13915 (MÜ) **Geschichten von Leben und Tod.** Narrative als Methodik in der Vorderasiatischen Funerärarchäologie

Mi, 12:00-14:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: V. Schlegel

Die Komplexität und der Umfang archäologischer Daten stellen eine erhebliche Herausforderung dar, wenn es darum geht, sie verständlich und interessant weiterzuvermitteln. Oft wird das Material in ausgedehnten Tabellen, unleserlichen Graphen und langatmigen Texten bearbeitet und präsentiert. Aber das menschliche Hirn ist seit Jahrtausenden darauf trainiert große Mengen an Informationen durch Geschichten mit identifizierbaren Charakteren, Emotionen und Ereignissen zu verarbeiten und zu verstehen. Deshalb ist es sinnvoll, narrative Strukturen von Geschichten zu nutzen um archäologische Funde und Befunde Vorderasiens zu beschreiben und zu erklären. Die Methodenübung ergänzt das Seminar „Geschichten vom Leben und Tod“; die Daten und das Fachwissen zu Grabsitten in Mesopotamien, Syrien und Anatolien (3.-1. Jt.), welche im Seminar behandelt werden, werden in der Methodenübung durch die Einführung von narrativen Techniken aufbereitet. Eine theoretisch-methodische Einführung zu Storytelling wird dessen praktischer Anwendung auf konventionelle Präsentationen und Texten über Funerärarchäologie Vorderasiens vorangehen. Die Übungen basieren auf den Strategien des Storytellings als Handwerk, darunter „ABT“, Handlungsbögen und bildliche Sprache, sowie auf Beispielen von Objektbiographien, Lebenszyklen und narrativen Rekonstruktionen des Antiken Vorderasiens aus der Fachliteratur (siehe Literaturangaben). Die Methodenübung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende der Archäologie, die sich für das Gebiet Vorderasiens interessieren, und ist verknüpft mit dem Seminar des gleichen Titels. Es hat die Stärkung der technischen, kommunikativen und hermeneutischen Kompetenzen der Studierenden als Ziel.

Hinweis: Die Veranstaltung findet zweisprachig auf Deutsch und Englisch statt.

Ausgrabungspraktikum

13919 & 13920 Ausgrabungspraktikum zum Tell Ushayer Projekt

→ für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte dominik.bonatz@fu-berlin.de

Zusätzliches Lehrangebot BA/MA

Ringvorlesung (nähere Informationen folgen)

Di, 18:00-20:00

13917 **Kolloquium** für Master- und Promotionsstudierende

Di, 16:00-18:00

Ort: 0.2052, Fabeckstr. 23/25

Dozent: D. Bonatz

13918 **Kolloquium** für Master- und Promotionsstudierende

Di, 16:00-18:00

Ort: 0.2001, Fabeckstr. 23/25

Dozent: R. Bernbeck